

12/16

Epigenetik Proteros und MSD kooperieren

Dem Martinsrieder Biotech-Unternehmen Proteros Biostructures GmbH winken Einnahmen von 167 Mio. US-Dollar plus Royalty-Zahlungen, wenn eine neue Zusammenarbeit mit der US-amerikanischen Merck Sharp & Dohme Corp. (MSD) erfolgreich verläuft. Ziel der Partnerschaft ist es, chemisch produzierbare, niedermolekulare Wirkstoffe gegen eine epigenetische Zielstruktur zu entwickeln, um damit verschiedene, nicht näher genannte Krebskrankungen zu behandeln. Vor rund einem Jahr hatten die Firmen bereits eine Zusammenarbeit vereinbart, in der die Nukleosomale Epigenetische Assay-Technologie (NEAT) von Proteros für die Suche nach Wirkstoffen eingesetzt wird, mit denen krankheitsverursachende epigenetische Veränderungen in der Expression von Genen rückgängig gemacht werden sollen. „Wir freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Partnerschaft, die das Potential hat, die Behandlung vieler Krebskrankungen zu verändern“, sagte Torsten Neufeind, Proteros' CEO.

Studie Haut profitiert von Bakterienextrakt

Das Biotechnologie-Unternehmen Organobalance hat in einer vierwöchigen Studie die Wirkung eines Extraktes aus Milchsäurebakterien auf trockene Haut untersucht. Demnach wirkt *Lactobacillus brevis DSMZ17250* entzündungshemmend, reduziert die Besiedlung der Haut durch schützende, symbiotische Mikroorganismen wie *Staphylococcus epidermidis*. Die Studie wurde in der Fachzeitschrift *BENEFICIAL MICROBES* veröffentlicht (DOI: 10.3920/BM2016.0073)

**Sport Biotech-Faser im Adidas-Schuh**

Der Sportartikelhersteller Adidas wird erstmals einen Schuh mit biotechnologisch produzierten Seidenpolymeren produzieren. Das wurde auf der Biofabricate-Konferenz in New York Ende November bekannt. Die sogenannten Biosteel-Fasern der Firma Amsilk aus Planegg bei München sind eine Nachbildung natürlicher Seide, die 15% leichter als herkömmliche Synthetikfasern, besonders strapazierfähig und zu 100% biologisch abbaubar ist. Im Zuge der Partnerschaft der beiden Unternehmen soll erforscht werden, wie Biosteel-Fasern in größerem Maßstab verarbeitet werden können. Dabei geht es um „weit mehr als nur Nachhaltigkeit“, sagte James Carnes, Vice President Strategy Creation bei Adidas, vielmehr erschließe man ein neues Feld „bionischer Innovationen“.

Investorlounge Biotech-Start-ups auf Kapitalsuche

Es kommt nicht oft vor, dass kapitalsuchende deutsche Start-ups der Life-Sciences-Branche die Chance erhalten, das Who is Who der deutschsprachigen und am Thema interessierten Investoren im persönlichen Eins-zu-Eins-Gespräch auf dem Silbertablett präsentiert zu bekommen – im entspannten Ambiente von Schloss Ziethen in Brandenburg war dies Ende November der Fall. Eingeladen hatte das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der „Gründungsoffensive Biotechnologie“ (GO-Bio), in der eine neue Ausschreibungsrunde kurz bevorsteht. Insgesamt 20 Teams – viele davon GO-Bio-gefördert – durften sich hier einen Nachmittag und Abend lang rund 30 Wagniskapitalgebern und Business Angeln vorstellen. Die Höhe des gesuchten Kapitals variierte von 1 Mio. bis 20 Mio.

Euro, es ging vielfach um Seedkapital, aber auch um Serie A- und B-Runden. Die Palette der Themen reichte von Medizintechnik über industrielle Biotechnologie bis hin zu therapeutischen Entwicklungen.

Evotec Partnerschaft mit Oxford

Die Hamburger Evotec AG hat in Oxford (GB) mit der dortigen Universität und sowohl der Technologietransfer- als auch der Investmentgesellschaft der Uni die Initiative LAB282 gestartet. Damit sollen Ergebnisse aus der biomedizinischen Grundlagenforschung der Oxford-Universität schneller in neue Therapeutika umgesetzt werden. Finanziert wird LAB282 für drei Jahre über einen 13 Mio. GBP Fonds, der auch Spin-out-Unternehmen aus der LAB282-Initiative anfinanzieren soll. Der Name LAB282 erklärt sich aus der Wappenfarbe der Uni Oxford: 282 im Pantone-Farbcode.

AMG Kapital zum Produktionsausbau

Im November vermeldete die oberbayerische AMW GmbH den erfolgreichen Abschluss ihrer fünften Finanzierungsrunde. Die Investoren BayBG, SHS, KfW, IBG und UnternehmerTUM VC stecken 6 Mio. Euro in den Hersteller von funktionalisierten Implantaten und transdermalen Wirkstofftransportsystemen.

Finanzierung Börsen zeigen Biotech-Aktien 2016 die kalte Schulter